



# Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.

AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt

Gefördert durch die  Deutsche Krebshilfe  
HELLEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.

Autor:  
Uwe Buchsteiner

Datum:  
20.11.2025

Regionalgruppe:  
RG Nr. – RG 18.3

Weitere Info:  
z. B. ©

## Zeit für Selbstfürsorge-Patiententag am Klinikum Südstadt Rostock

*Regionalgruppe RG Nr.18.3 – Klinikum Südstadt Rostock, 09.09.2025*



Am 09.09. 2025 hatte das Onkologische Zentrum des Klinikums Südstadt Rostock sowie das Tumorzentrum Rostock e.V. Patienten, Angehörige und alle Interessierten zu einem Patiententag an das Klinikum unter dem Motto > Zeit für Selbstfürsorge< eingeladen. In entspannter Atmosphäre im Foyer oder in Fachvorträgen im Hörsaal gaben Experten Einblicke in die Krebsbehandlung bzw. die Krebsbewältigung und beleuchteten dabei wichtige Aspekte. Themen wie beispielsweise eine achtsame Ernährung als Kraftquelle nach Krebsdiagnose oder das Entdecken persönlicher Ressourcen waren angesagt. Alternativ wurde eine Klangschalen-Therapie angeboten. Neben den vielfältigen Vorträgen konnten die Gäste ein begehbbares Darmmodell oder ein Brustmodell praxisnah erkunden. Ziel war es den Betroffenen und Ihren Angehörigen neue Impulse für den Umgang mit der Erkrankung zu geben. Als Vertreter des AdP beteiligten wir uns mit einem kleinen AdP-Stand im Foyer des Hörsaals. Hier standen wir in den Pausen und nach den Vorträgen den Betroffenen und den Interessierten für Gespräche zur Verfügung. Frau Bolanger (Verein: Frauen mit Mut) und ihr musikalischer Begleiter sorgten mit Liedern und Melodien für eine kurzweilige Unterhaltung.



Ich selbst habe mich auf einen kleinen Exkurs zur Klangschaalen-Therapie eingelassen. Es war sehr interessant etwas über die Herkunft dieser Therapieform, über die verschiedenen Schalengrößen, ihre Schwingungen und Ihre Anwendungsbereiche am Körper zu erfahren.



Am Bein und am Arm war es recht angenehm. Ich ließ mir dann eine größere Schale auf den Brustkorb legen. Das war dann schon heftig. Die Schwingen durchdrangen meinen ganzen Brustkorb und ich begann schwer zu atmen. Das hatte ich nicht erwartet. Die Schwingungen waren sehr tief in mir eingedrungen. Über dem operierten Bauch-Bereich sollte man aus meiner Sicht deshalb keine Klangschaalen anwenden. Alles in allem war es ein gelungener Patiententag